LANDRATSAMT FÜRSTENFELDBRUCK

Externer Notfallplan

gemäß Art. 3a Bayerisches Katastrophenschutzgesetz

für

Firma
Flüssiggas Bayern GmbH & Co KG,
Tanklager Krailling

Anschrift: **Germeringer Straße 3, 82152 Krailling**
Telefon: **089 - 89 43 704 0**
Fax: **089 - 89 43 704 20**

Teilplan Warnung und Evakuierung
im Stadtbereich Germering

Inhaltsverzeichnis

1. Einrichtung der Einsatzleitung und Aufstellungsorte für Einsatzkräfte	Seite 3
2. Warnung und Information der Bevölkerung	Seite 6
3. Evakuierung der Bevölkerung	Seite 10
Anhang 1 Warntexte	Seite 14
Anhang 2 Abkürzungsverzeichnis	Seite 16

1. Einrichtung der Einsatzleitung und Aufstellungsorte für Einsatzkräfte

Auftragsblatt:		**Einrichtung der Einsatzleitung**
	für:	**FüGK Landratsamt Fürstenfeldbruck** **ÖEL Landkreis Fürstenfeldbruck** **SanEL Landkreis Fürstenfeldbruck** **Einsatzleitung Feuerwehr** **Stadt Germering** **Polizeiinspektion Germering** **(ÖEL Landkreis Starnberg)** **(SanEL Landkreis Starnberg)** **(FüGK Landkreis Starnberg)**

Im Falle eines Großschadensereignisses oder einer ernstzunehmenden Bombendrohung für den Bereich des Flüssiggastanklagers Krailling wird der Besprechungsraum der Polizeiinspektion Germering als Standort der Einsatzleitung für den Landkreis Fürstenfeldbruck eingerichtet, die sich zumindest aus den o.g. Behörden und Organisationen des Landkreises Fürstenfeldbruck bzw. deren Vertretern zusammensetzt. Weitere Mitglieder können bei Bedarf in die Einsatzleitung berufen werden.
Der diensthabende Einsatzleiter Rettungsdienst begibt sich nach der Alarmierung in die Einsatzleitung und vertritt dort den OrgL bis zu dessen Eintreffen. Der erstalarmierte Notarzt und die erstalarmierten RTWs begeben sich direkt zur Sammelstelle DEKRA.

In der Einsatzleitung wird entschieden, welche Einzelmaßnahmen dieses Externen Notfallplanes durchgeführt werden.

Die Örtliche Einsatzleitung des Landkreises Starnberg wird im Bauhof Krailling eingerichtet. Zur Koordination und Abstimmung des Vorgehens soll zum frühestmöglichen Zeitpunkt je ein vorbenannter ÖEL, ein OrgL und ein FüGK-Vertreter in die Örtliche Einsatzleitung des jeweils anderen Landkreises entsandt werden.

Auftragsblatt:	**Aufstellungsort für Warnfahrzeuge**
für:	**ÖEL Landkreis FFB** **Abschnittsleiter "Warnen"** **Feuerwehr Unterpfaffenhofen** **Feuerwehr Adelshofen** **Feuerwehr Alling** **Feuerwehr Emmering** **Feuerwehr Fürstenfeldbruck** **Feuerwehr Gröbenzell** **Feuerwehr Olching** **Feuerwehr Schöngeising**

Die Feuerwehr Unterpfaffenhofen hält in ihrem Feuerwehrgerätehaus (Starnberger Weg 17, Germering) die vorgefertigte Ausrüstung für die Warnfahrzeuge vor.

Dies umfasst insbesondere:
- laminierte Pläne der Warnbereiche (vergrößert, DIN A3-Format)
- Folienstifte zur Kennzeichnung von bereits abgegangenen Strecken/Häusern
- dreisprachige Handzettel zur Warnung der Bevölkerung
- Abfragealgorithmus für die Fußtrupps, die Warnzettel verteilen
- Erfassungslisten für Patiententransport

Die genannten Feuerwehren begeben sich nach Alarmierung mit möglichst voll besetzten MZFs zum Feuerwehrgerätehaus Unterpfaffenhofen. Die Feuerwehren Adelshofen, Fürstenfeldbruck und Gröbenzell bringen außerdem die MOBELAs incl. des für den Betrieb notwendigen Zubehörs mit.
Dort erfolgt die Einweisung durch den Abschnittsleiter "Warnen" (siehe unten) und die Materialausgabe durch die Feuerwehr Unterpfaffenhofen. Außerdem wird ggf. zusätzliches Personal auf die MZFs verteilt, falls sie nicht mit mindestens sechs Mann besetzt sind.

Für diesen Aufstellungsort ist von der Einsatzleitung ein Abschnittsleiter "Warnen" zu benennen. Dieser hat eine Fahrzeug- und Kräfteübersicht zu führen.

Ein RTW soll für diesen Aufstellungsort abgestellt werden.

Auftragsblatt:	**Aufstellungsorte für nachrückende Einsatzkräfte**
für:	**ÖEL Landkreis FFB** **SanEL Landkreis FFB** **Einsatzleiter Feuerwehr FFB** **Abschnittsleiter Bereitstellungsräume** **Einsatzkräfte der Feuerwehr** **Einsatzkräfte des Rettungsdienstes**

Die anfahrenden Einsatzkräfte, die keinen unmittelbar festgelegten Auftrag auf Grundlage dieses Externen Notfallplans haben, begeben sich zu folgenden Aufstellungsorten:

- Rettungs-/Sanitätsdienst: Maria-von-Linden-Straße, Germering (Stichstraße mit Wendehammer bei DEKRA)

- Feuerwehr: Parkplätze Dehner und Hagebaumarkt, Germering

- Feuerwehr (Reserve): Volksfestplatz Germering

Für jeden dieser Aufstellungsorte ist von der Einsatzleitung ein Abschnittsleiter Bereitstellungsraum Feuerwehr bzw. Rettungsdienst zu benennen. Dieser hat für seinen Bereitstellungsraum eine Fahrzeug- und Kräfteübersicht zu führen.

2. Warnung und Information der Bevölkerung

Auftragsblatt:		**Rundfunkdurchsagen**
	für:	**FüGK Landkreis FFB** **ÖEL Landkreis FFB** **Polizei**

Die FüGK entscheidet in Absprache mit dem ÖEL und der Polizei auf Grundlage des Schadensszenarios, ob und in welcher Form eine Warnung der Bevölkerung über Rundfunkdurchsagen erforderlich ist.
Das entsprechende Durchsageersuchen wird an die Einsatzzentrale des Polizeipräsidiums Oberbayern Nord in Ingolstadt gerichtet. Die Einsatzkräfte, insbesondere der Abschnittsleiter "Warnen", sind über den Inhalt der Durchsagen zu unterrichten.

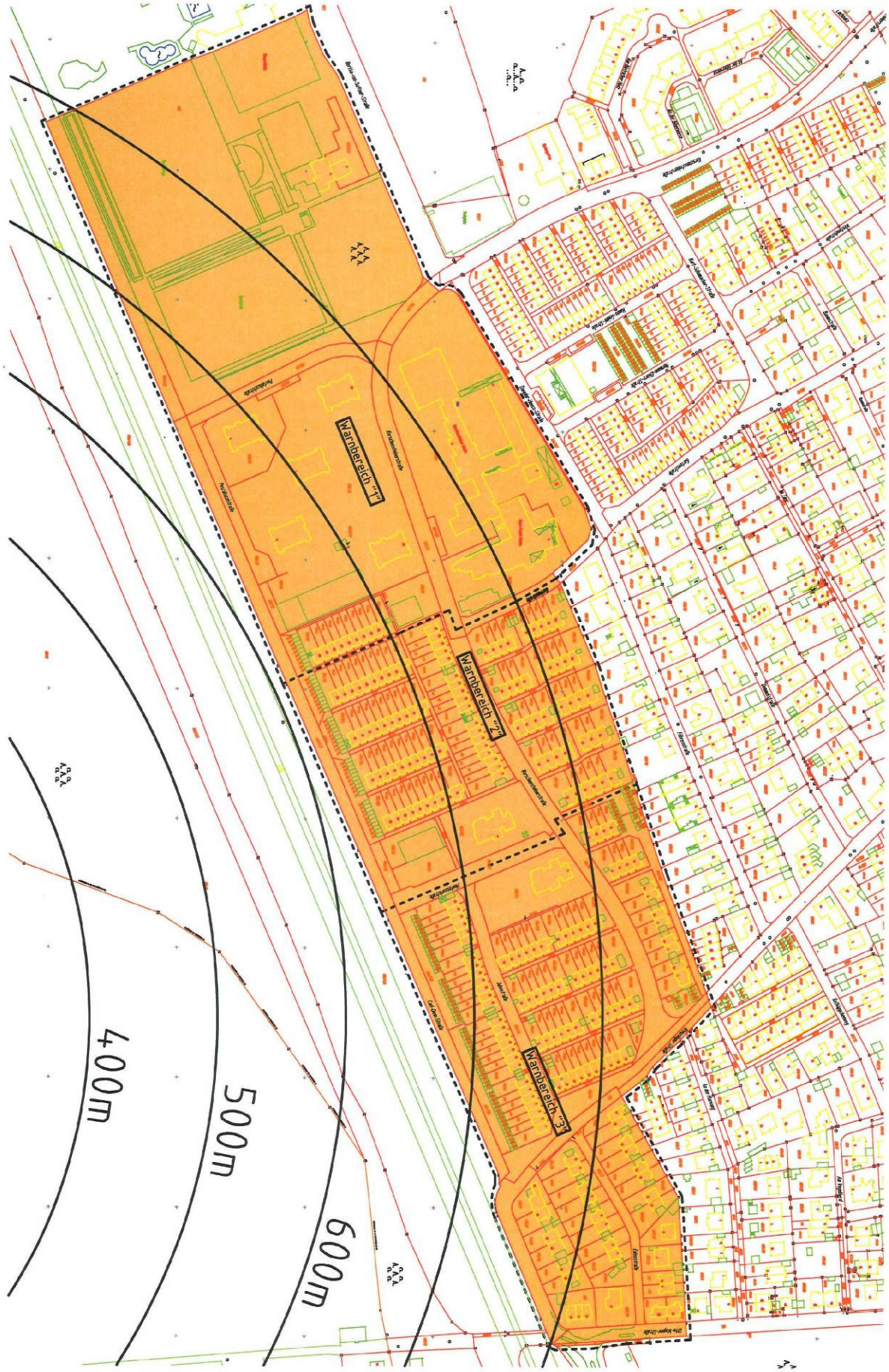
Auftragsblatt:	**Lautsprecherdurchsagen mittels Fahrzeugen**
für:	**FüGK Landkreis FFB** **ÖEL Landkreis FFB** **Polizei** **Abschnittsleiter "Warnen"** **Feuerwehr Adelshofen** **Feuerwehr Fürstenfeldbruck** **Feuerwehr Gröbenzell** **Feuerwehr Unterpfaffenhofen**

Die FüGK entscheidet in Absprache mit dem ÖEL und der Polizei auf Grundlage des Schadensszenarios, ob und in welcher Form eine Warnung der Bevölkerung über Lautsprecherfahrzeuge erforderlich ist. Sofern Evakuierungsmaßnahmen geplant sind, ist in jedem Fall eine Information mittels Lautsprecherfahrzeugen zu veranlassen. Im Rahmen dieser Entscheidung ist auch festzulegen, welcher der vorgefertigten Alarmtexte zu verwenden ist (siehe Anhang Warntexte).

Der Abschnittsleiter "Warnen" legt sodann fest, welches der mit einer MOBELA ausgestatteten Fahrzeuge nach erfolgter Einweisung welchen Warnbereich abfährt. Sofern nicht alle Fahrzeuge gleichzeitig starten, sind die Fahrzeuge in der Reihenfolge Warnbereich 1 => 2 => 3 zuzuweisen - sofern nicht besondere Umstände eine andere Reihenfolge erforderlich machen.

Die Fahrzeuge fahren sodann die Ihnen zugewiesenen Warnbereiche an und beginnen mit den Lautsprecherdurchsagen. Die Warnstrecke ist mit einer mittleren Geschwindigkeit von max. 15 km/h unter Verwendung des Blaulichtes (ohne Martinshorn) zu durchfahren. Dabei ist ständig der angegebene Warn- oder Informationstext über Lautsprecher abzugeben. Zusätzlich kann bei Sonderobjekten bzw. bedarfsweise nach eigener Einschätzung der Besatzung der Warnfahrzeuge ein Halt mit wiederholten Abspielungen des Warntextes erforderlich sein.
Die Warnstrecke ist mindestens einmal vollständig zu durchfahren. Nach Beendigung des Einsatzauftrags ist dem Abschnittsleiter „Warnen“ die ordnungsgemäße Beschallung des Warnbezirks zu melden.

(Übersichtskarte der Warnbereiche siehe Folgeseite)


Warnbereich "1"
Warnbereich "2"
Warnbereich "3"
400m
500m
600m

Auftragsblatt:	**Verteilung von Handzetteln (nur bei Evakuierung)**
für:	**Abschnittsleiter "Warnen"** **Feuerwehr Adelshofen** **Feuerwehr Alling** **Feuerwehr Emmering** **Feuerwehr Fürstenfeldbruck** **Feuerwehr Gröbenzell** **Feuerwehr Olching** **Feuerwehr Schöngeising** **Feuerwehr Unterpfaffenhofen**

Sofern von der FüGK entschieden wurde, dass eine Evakuierung der Bevölkerung erforderlich ist, sind zusätzlich zu den Lautsprecherdurchsagen die vorgefertigten dreisprachigen Handzettel an die betroffene Bevölkerung zu verteilen.

Dazu teilt der Abschnittsleiter "Warnen" die MZFs, die keine MOBELA mitführen, auf die drei Warnbereiche auf.
Diese fahren in die zugewiesenen Warnbereiche und verteilen dort die Handzettel systematisch an alle Bewohner, beginnend mit den Hochhäusern in den jeweiligen Warnbereichen.
Bei der Verteilung der Warnzettel sind die Bewohner gemäß dem vorgegebenen Abfragealgorithmus zu befragen (siehe unten). Der Abfragealgorithmus ist auch in den vorgefertigten Unterlagen enthalten, die am Feuerwehrgerätehaus Unterpfaffenhofen verteilt werden.
Transportbedürftige Personen sind mit Namen und Anschrift zu notieren. Die Daten sind im Anschluss dem Abschnittsleiter "Transport" zu übermitteln.

<u>Abfragealgorithmus:</u>
- Können Sie sich selbständig zu Fuß zur Sammelstelle am Freibad begeben?
- Gibt es in Ihrem Haushalt oder Ihrer Nachbarschaft transportbedürftige Personen, wenn ja wen?
- Wie schwer ist die zu transportierende Person?
- benötigt die zu transportierende Person spezielle Medikamente oder medizinisches Gerät?

LANDRATSAMT FÜRSTENFELDBRUCK

3. Evakuierung der Bevölkerung

Auftragsblatt:	**Einrichtung der Sammelstelle Freibad**
für:	**SanEL Landkreis FFB** **Abschnittsleiter "Sammelstelle Freibad"** **Kreisauskunftsbüro BRK FFB** **Einsatzkräfte Betreuungsdienst** **(Notfalllager Eichenau)**

Auf dem östlichen Freibadparkplatz an der Kerschensteinerstraße (siehe Lageplan) ist eine Sammelstelle für die zu evakuierende Bevölkerung einzurichten.
Diese umfasst insbesondere:
- Registrierungsstelle
- allgemeine Informationsstelle
- ggf. Ausgabestelle für Warm-/Kaltgetränke

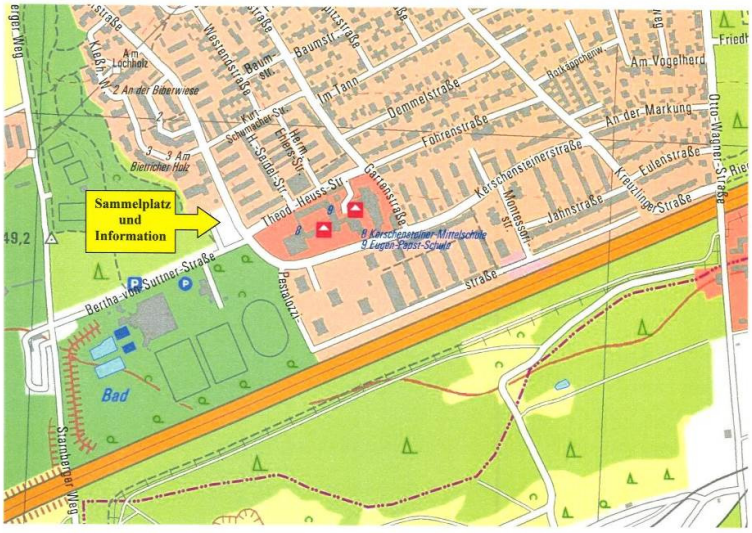
Die hierfür notwendige Ausstattung wird beim Kreisauskunftsbüro des BRK bzw. der SEG Betreuung vorgehalten.
Die Sammelstelle wird mit vier Einsatzkräften des Kreisauskunftsbüros besetzt. Hinzu kommen PSNV-Kräfte.

Für die Sammelstelle ist ein Abschnittsleiter "Sammelstelle Freibad" zu benennen. Dieser berichtet der Einsatzleitung regelmäßig über den Fortschritt der Evakuierungsmaßnahmen.

Sofern in der unmittelbaren Umgebung keine öffentlichen WCs zugänglich sind, können bei Bedarf über das Notfalllager Eichenau zwei landkreiseigene Toilettenhäuschen angefordert werden.

Die Schüler, die aus den Schulen im Warnbereich evakuiert wurden, werden zum Parkplatz am Golfplatz geführt, damit die Eltern dort zur Abholung anfahren können.

Orientierungsplan



Auftragsblatt:	**Einrichtung der Notunterkunft**
für:	**SanEL Landkreis FFB** **Kreisauskunftsbüro FFB** **Einsatzkräfte Betreuungsdienst** **Abschnittsleiter Betreuung**

Für länger andauernde Evakuierungsmaßnahmen ist das Carl-Spitzweg-Gymnasium (Masurenweg 2, Germering) und die angrenzende Realschule Unterpfaffenhofen als Notunterkunft vorgesehen.

Von den Betreuungseinheiten im Landkreis Fürstenfeldbruck wird in den Schulräumen ein BTP 500 eingerichtet. Dieser Betreuungsplatz soll die Evakuierten in der Regel 24 Stunden, bei Bedarf vereinzelt auch länger beherbergen.

Zu diesem Zweck werden folgende Einheiten benötigt:

- Abschnittsleiter Betreuung (von SanEL bestellt)
- Führungsgruppe
- SEG Betreuung MHD/JUH
- SEG Betreuung BRK FFB
- SEG Verpflegung MHD/BRK
- SEG T+S BRK FFB
- SEG T+S MHD FFB)
- SEG IuK FFB (ELW + UGSanEL)
- PSNV BRK und MHD
- zusätzlich 2 SEG Betreuung der Nachbarlandkreise
- zusätzlich 2 SEG Verpflegung der Nachbarlandkreise

Für den Aufbau und die Einrichtung sind Kräfte des THW FFB oder anderer Einheiten Erforderlich. Zusätzlich muss eine entsprechende Anzahl von Feldbetten/Tragen, sowie Biertischgarnituren zugebracht werden.

(Die Detailplanung erfolgt durch BRK und MHD. Diese ist aber nicht Bestandteil des externen Notfallplans)

Auftragsblatt:	**Transport der nicht gehfähigen Bewohner**
für:	**SanEL FFB** **Abschnittsleiter "Transport"** **Einsatzkräfte Rettungsdienst** **Einsatzkräfte Betreuungsdienst**

Von der SanEL ist ein Abschnittsleiter "Transport" zu bestimmen.

Für den Transport der nicht gehfähigen Bewohner kommen folgende Einheiten in Betracht:
- 2x SEG Behandlung Landkreis FFB (1x BRK, 1x MHD)
- SEG Transport Landkreis FFB (BRK/MHD/JUH) => 4 RTW/2 KTW
- 2x SEG Betreuung Landkreis FFB (1x MHD, 1x BRK)

Die tatsächlich abzustellenden Fahrzeuge sind nach Verfügbarkeit und in Abhängigkeit von anderweitigem Bedarf (z.B. Sammelstelle, Notunterkunft) von der SanEL auszuwählen.

Der Abschnittsleiter "Transport" erhält vom Abschnittsleiter "Warnen" die Mitteilungen über die transportbedürftigen Bewohner. Er koordiniert die Abholung der Bewohner durch die dafür vorgesehenen Fahrzeuge. Sofern Bedarf an einer Tragehilfe durch die Feuerwehr besteht, fordert er die benötigten Kräfte beim Abschnittsleiter "Warnen" an (z.B. Reserve-MZFs). Sofern dort kein Personal abkömmlich ist, ist die Anforderung an die Einsatzleitung zu richten.

Die nicht gehfähigen Bewohner werden zum Carl-Spitzweg-Gymnasium gebracht und in den dort vorbereiteten Räumen untergebracht (siehe Auftragsblatt "Einrichtung der Notunterkunft)

Auftragsblatt:	**Straßensperren / Verkehrslenkungskonzept**
für:	**VPI Fürstenfeldbruck** **PI Germering** **Feuerwehr Gilching** **Feuerwehr Stockdorf**

Die Sperrung der Autobahn A96 an den Anschlussstellen Gilching (Fahrtrichtung München) und Germering Süd (Fahrtrichtung Lindau) erfolgt durch die VPI Fürstenfeldbruck. An der Anschlussstelle Gilching ist nach den Planungen des Landratsamtes Starnberg eine Unterstützung durch die Feuerwehr Gilching vorgesehen.

Die Neue Gautinger Straße wird von Starnberger Seite durch die Feuerwehr Stockdorf komplett gesperrt. Diese fährt auch die Waldwege östlich der Neuen Gautinger Straße ab, um ggf. Wanderer zu evakuieren.

Im Stadtgebiet Germering sind Straßensperren nach beigefügter Karte vorgesehen. Es sollen zunächst die rot eingezeichneten Straßensperren aufgebaut werden; später kann bei Bedarf eine Erweiterung bis zu den gelben Sperren erfolgen.

Anhang 1: Warntexte

Text 1: Information bei schweren Unglücksfällen allgemein
Achtung, Achtung, hier spricht die Feuerwehr.
In Ihrer Gegend hat sich ein schweres Unglück ereignet.
Die Feuerwehr ist vor Ort.
Behindern Sie die Einsatzkräfte nicht, befolgen Sie deren Anweisungen.

Text 2: Information Rundfunkgeräte einschalten
Achtung, Achtung, hier spricht die Feuerwehr.
Bitte schalten Sie Ihre Rundfunk- und Fernsehgeräte ein.
In Kürze erfolgt eine wichtige Durchsage.

Text 3: Warnung bei Großbrand
Achtung, Achtung, hier spricht die Feuerwehr.
Es ist ein Großbrand ausgebrochen.
Die Feuerwehr löscht bereits.
Durch den Rauch kann die Umgebung beeinträchtigt werden.
Bleiben Sie in den Wohnungen und Häusern. Schließen Sie alle Fenster und Türen,
stellen Sie auch alle vorhandenen Klimaanlagen ab.

Text 4: Warnung bei Explosionsgefahr
Achtung, Achtung, hier spricht die Feuerwehr.
Es besteht Explosionsgefahr.
Löschen Sie dringend offene Feuer und Flammen. Betätigen Sie keine elektrischen Schalter.
Starten Sie keine Kraftfahrzeuge mehr.
Suchen Sie sofort Schutz in geschlossenen Räumen. Schließen Sie alle Fenster und Türen.
Meiden Sie Keller und Tiefgaragen.

Text 5: Warnung bei konkreten Gefährdungslagen
Achtung, Achtung, hier spricht die Feuerwehr.
Durch ein Schadensereignis in Ihrer Gegend besteht Gefahr.
Suchen Sie die nächstliegenden geschlossenen Räume auf, bleiben Sie in Wohnungen und Häusern.
Schließen Sie die Fenster und Türen, schalten Sie vorhandene Klimaanlagen aus.
Warten Sie auf weitere Anweisungen.

Text 6: Räumungs- oder Evakuierungsmaßnahmen
Achtung, Achtung, hier spricht die Feuerwehr.
Wegen einer akuten Gefahr muss dieses Gebiet kurzfristig geräumt werden.
Bitte begeben Sie sich zur sicheren Sammelstelle am Freibad,
dort erhalten Sie weitere Anweisungen

Text 7: Warnung bei Geruchsbelästigung
Achtung, Achtung, hier spricht die Feuerwehr.
Durch ein Schadensereignis kommt es zu einer Geruchsbelästigung.
Halten Sie Fenster und Türen geschlossen.
Schalten Sie Klima- und Lüftungsanlagen aus.

Text 8: Entwarnung
Achtung, Achtung, hier spricht die Feuerwehr.
Es besteht keine Gefahr mehr.
Die Feuerwehr bedankt sich für Ihr Verständnis.

Anhang 2: Abkürzungsverzeichnis

AL	Abschnittsleiter
BayKSG	Bayerisches Katastrophenschutzgesetz
BRK	Bayerisches Rotes Kreuz
BTP 500	Betreuungsplatz für 500 Personen
EL	Einsatzleiter
ELRD	Einsatzleiter Rettungsdienst
FüGK	Führungsgruppe Katastrophenschutz
JUH	Johanniter Unfallhilfe
KTW	Krankentransportwagen
LNA	Leitender Notarzt
MHD	Malteser Hilfsdienst
MOBELA	Mobile Lautsprecher- und Sirenenanlage zur Warnung und Information der Bevölkerung
MZF	Mehrzweckfahrzeug
ÖEL	Örtlicher Einsatzleiter
OrgL	Organisatorischer Leiter
PI	Polizeiinspektion
PSNV	Psychosoziale Notfallversorgung
RTW	Rettungswagen
SanEL	Sanitätseinsatzleitung
SEG	Schnelleinsatzgruppe
SEG IuK	Schnelleinsatzgruppe Information und Kommunikation
SEG T+S	Schnelleinsatzgruppe Technik und Sicherheit
THW	Technisches Hilfswerk
UG-ÖEL	Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung
UG-SanEL	Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung
VPI	Verkehrspolizeiinspektion